



Meier Marcel, Präsident Subkommission Hunde Internationale Alpine Rettungskommission





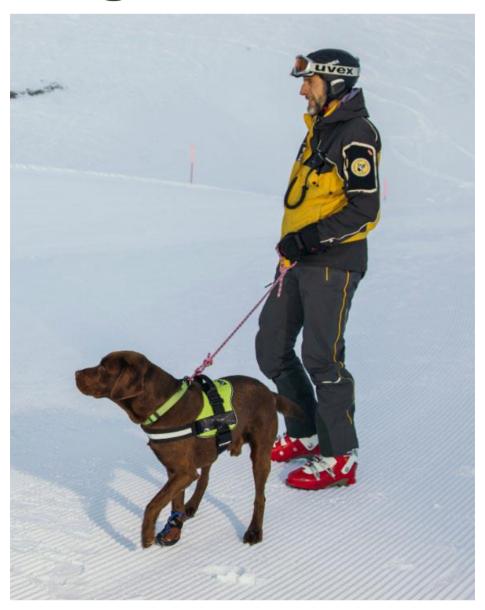




















Lose Gegenstände sichern

Hundedecken und Wärmedecken sind zu sichern.

Achtung! Aufwirbelnde Gegenstände sind eine Gefahr



Sich dem Helikopter von vorne nähern

Einem Helikopter mit laufendem Rotoren darf man sich immer nur von vorne (im Blickwinkel des Piloten) nähern

Achtung! Heckrotor





Sich dem Helikopter nie von oben nähern / weggehen

Einem Helikopter mit laufenden Rotoren darf man sich nie von oben nähern oder nach oben weggehen

Achtung! Hauptrotor



Ausrüstung flach am Boden halten

Ski, Stöcke usw. werden am Spitz gehalten und hinter sich Hergezogen.

Achtung! Hauptrotor





Aussteigen nur nach Absprache

Es darf nur ausgestiegen werden, wenn der Pilot per Handzeichen oder per Funk das «Okay» dazu gibt.

Objektive Gefahren wie Steinschlag, Gletscherspalten usw. sind vorher abzuschätzen.



Beim Aussteigen nach vorne weggehen

Beim Aussteigen ist das Weggehen vom Helikopter nur nach vorne (Im Blickwinkel des Piloten) erlaubt.





Abschluss des Aussteigens anzeigen

Nach dem Aussteigen ist die Türe zu schliessen und dem Piloten mit nach oben gestrecktem Daumen oder per Funk der Abschluss des Aussteigens anzuzeigen.

Es können verschiedene Helikoptertypen zum Einsatz kommen.

Je nach Bauart ist der Einstieg schwieriger, da höher oder enger.

Um den Hund immer unter Kontrolle zu halten und den Piloten nicht zu stören, nutzt die Unterstützung der Flughelfer.

Sie helfen Euch auch mit dem Hund beim Einstieg.



Belastung von Arbeitshunden





Belastungsfaktoren

Arbeitshunde unterliegen bei Training und Einsatz einer physischen und psychischen Belastung.

Physische Belastung



Psychische Belastung

Körperliche Arbeit





Belastungsfaktoren

Arbeitshunde unterliegen bei Training und Einsatz einer physischen und psychischen Belastung.

Physische Belastung



Psychische Belastung

Körperliche Arbeit

Umwelt



Belastungsfaktoren

Arbeitshunde unterliegen bei Training und Einsatz einer physischen und psychischen Belastung.





Psychische Belastung

Art der Ausbildung Einfluss des Hundeführers



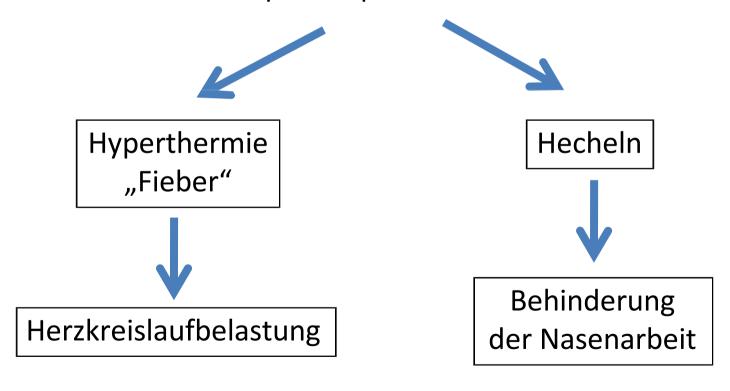
Leistungslimitierende Parameter





Leistungslimitierender Parameter Körpertemperatur

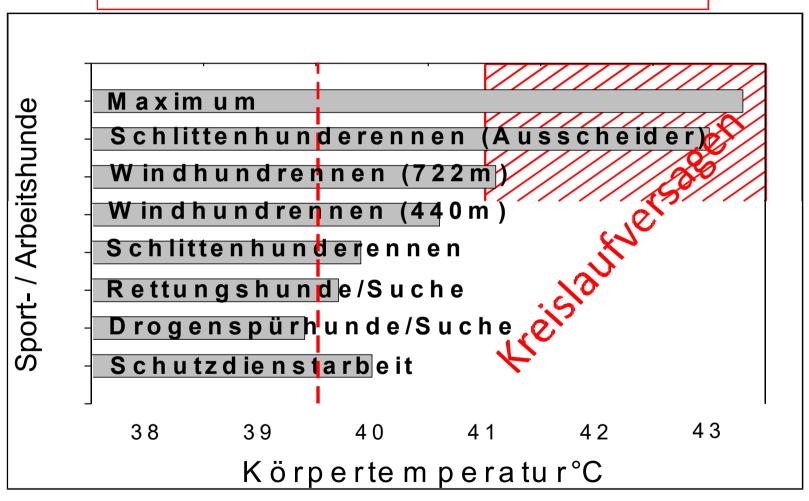
Konzentrierte Nasenarbeit und Laufarbeit erhöhen die Körpertemperatur von Hunden





Körpertemperatur

Normale Körpertemperatur: 37,5°C – 39,0°C



Belastungsfaktor Hitze Nasenarbeit



- Konzentrierte Nasenarbeit und Laufarbeit erhöhen die Körpertemperatur von Hunden

 Hecheln
- Hunde können nicht gleichzeitig Schnüffeln und Hecheln
- Voraussetzung für eine Geruchswahrnehmung ist das Lösen von Duftstoffen im Nasenschleim. Ein Austrocknen der Nasenschleimhäute führt zu einer stark verminderten Geruchswahrnehmung bei Hunden!



Leistungseinbußen bei Such- und Spürhunden



Belastungsfaktor Kälte





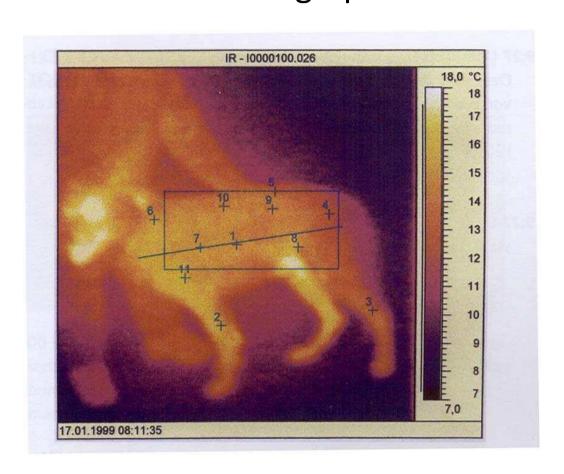
Belastungsfaktor Kälte



- Rasche Wärmeabgabe an die Umgebung
- Anstieg der Körpertemperatur bei Belastung nicht so stark
- Schnelle Normalisierung der Körpertemperatur in der Erholungszeit



Belastungsfaktor Kälte Thermographie



Auskühlung - besonders an den Gelenken

- erhöhte Verletzungsgefahr
- vorzeitiger Gelenkverschleiß



Belastungsherzfrequenz

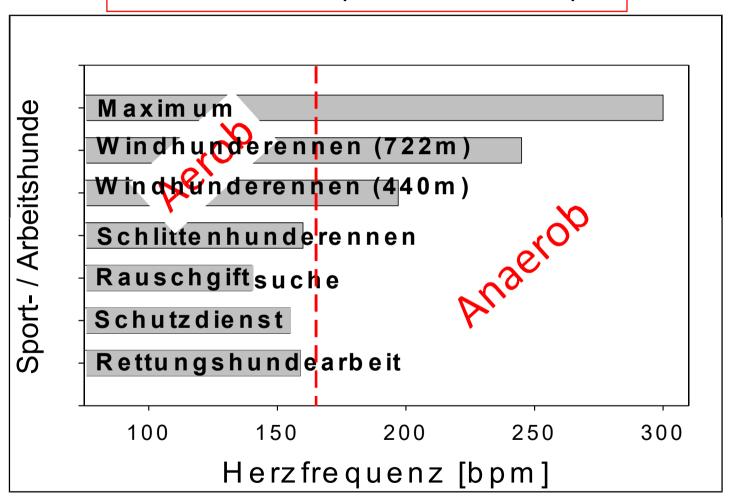
Ruhe - Herzfrequenz: 60 – 100 bpm





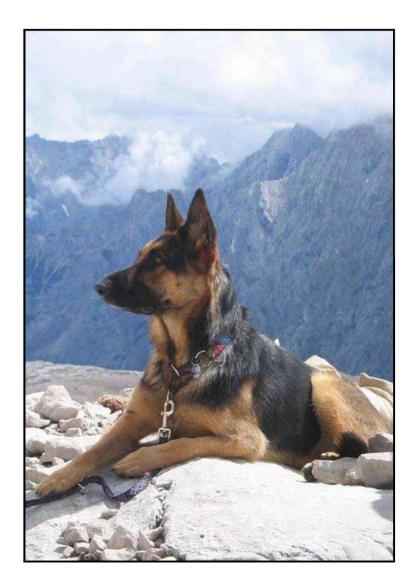
Belastungsherzfrequenz

Normale Herzfrequenz: 60 - 100 bpm



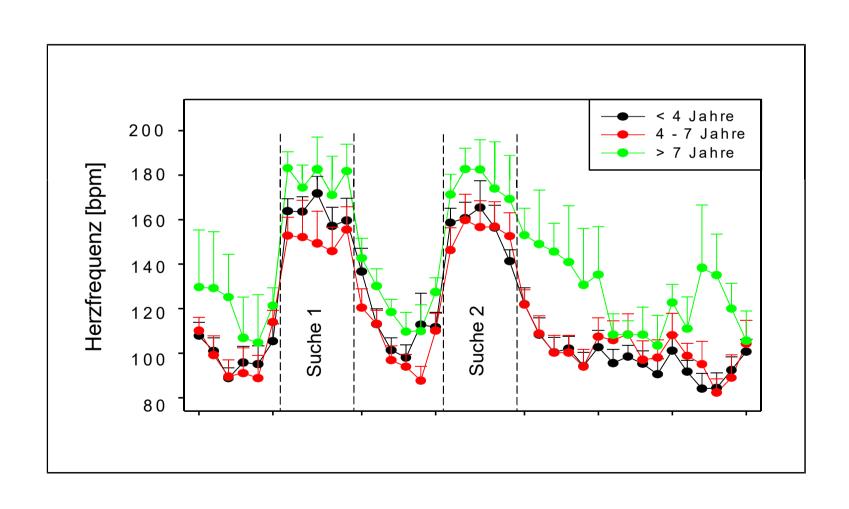


Einflussfaktor Höhenlage



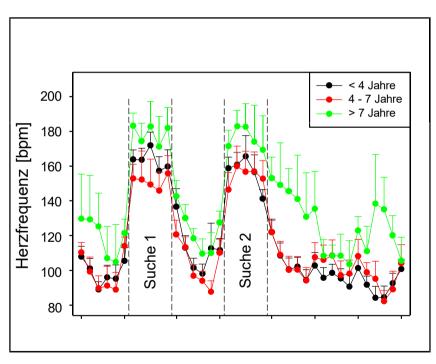


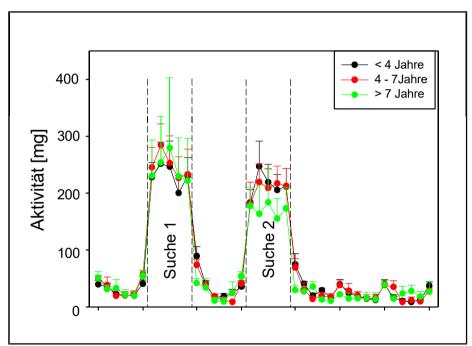
Einfluss Höhenlage 2600m - Altersunterschiede





Einfluss Höhenlage 2600m - Altersunterschiede





Herzfrequenz

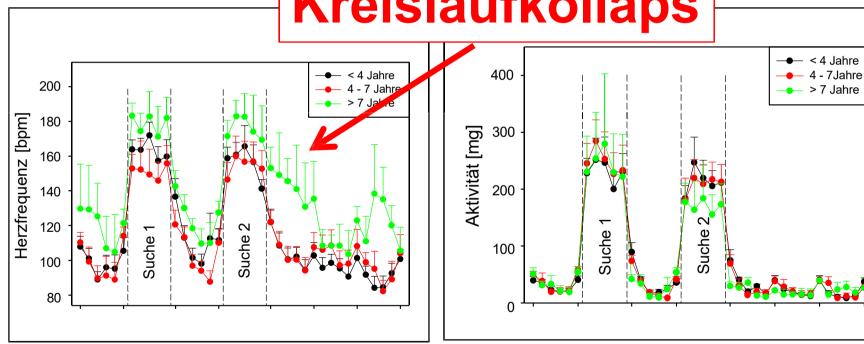
Aktivität



Einfluss Höhenlage

2600m - Altersunterschiede

Gefahr des Kreislaufkollaps



Herzfrequenz

Aktivität

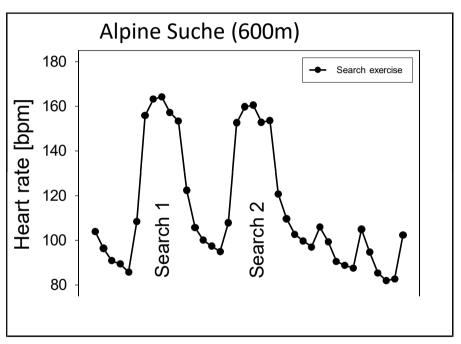


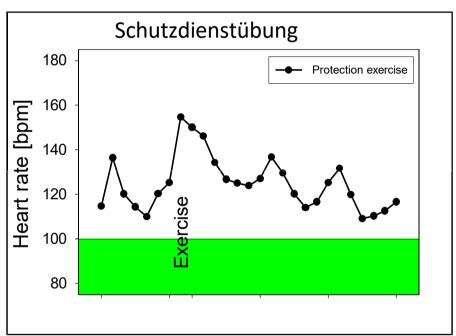
Leistungslimitierende Parameter





Belastungsfaktor Haltungssystem Herzfrequenz





Ruhephasen: 82 - 109 bpm

117 - 133 bpm



Belastungsfaktor Umwelt

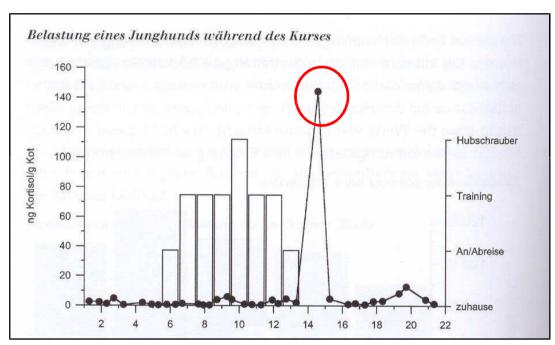
Transport







Belastungsfaktor Umwelt





Lawinenhundekurs - Junghund



Fragen ????????????????

